

Königliche Kunden

Magische Momente verspricht der Name von **Linns** neuer Elektronik. So etwas lassen wir uns natürlich nicht entgehen und haben den CD-Spieler und die Vorstufe der **Majik-Serie** mit zwei exklusiven Artikulat-Lautsprechern vereint und uns von der überragenden Performance dieser Kette verzaubern lassen. Von Carsten Barnbeck.



Wie kaum einer anderen Größe in der HiFi-Branche ist es Linn während seiner langjährigen Firmengeschichte gelungen, sich immer wieder deutlich von seinen Konkurrenten abzuheben. Die Komponenten des schottischen Herstellers sind stets hochwertig, klingen hervorragend und konnten sich über all die Jahre mühelos in der absoluten Spitzenklasse behaupten.

Auf der anderen Seite schwört man in den nordischen Gefilden – der Firmensitz ist ein Stück südlich von Glasgow gelegen – aber auf echtes Understatement. Man verpackt seine CD-Player, Vorstufen und selbst einen so legendären Plattenspieler wie den LP-12 in zurückhaltenden Gehäusen und bevorzugt sogar ein handliches Midi-Format, das zwar edel verarbeitet ist und immer schick wirkt, die wahre Klasse der Geräte aber beinahe tarnt.

Damit scheint der Hersteller allerdings absolut richtig zu liegen, denn Linn genießt den großen Vorzug, sich über die Jahre hinweg eine enorme Fangemeinde erarbeitet zu haben, die der Marke festes Vertrauen entgegenbringt. Ein Linn-Käufer wünscht Funk-

tionalität und möchte seine Musik ganz einfach auf höchstem Niveau genießen, ohne sich lang mit Aufstellung, Anschluss und technischen Einzelheiten der Anlage befassen zu müssen. Übrigens zählt auch das britische Königshaus zu den treuen Stammkunden.

Im ersten Quartal des Jahres kündigte das Traditionsunternehmen eine neue Produktlinie an. Die Serie mit dem so zauberhaften Namen „Majik“ besteht aus drei Komponenten, einem CD-Spieler, der Zweikanal-Vorstufe Kontrol und schließlich der Endstufe 2100 (siehe Kasten auf Seite 117). Optisch orientieren sich die Geräte an einer Linie, die Linn bereits vor einigen Jahren



nung. Dieser Geber ermöglicht die vollständige Kontrolle über alle Komponenten der Kette und ist auf den ersten Blick sehr übersichtlich angeordnet. Einige Tasten-Doppelbelegungen trüben das Bild, doch auch die hat man schnell im Griff.

Eine große Besonderheit fast aller Geräte der Schotten ist die perfekte Mixtur aus oberflächlicher Schlichtheit und umfassenden Möglichkeiten: Auch wenn die Majiks aussehen mögen, als handle es sich um eher puristische HiFi-Geräte, sind sie doch absolut auf der Höhe der Zeit und bieten Funktionen, die weit über das Gewohnte hinausgehen. So betrachtet Linn Multiroom-Fähigkeit schon seit längerer Zeit als einen integralen

Hinter den schlichten Fassaden verbergen sich viele Möglichkeiten

eingeschlagen hat, und treffen abermals souverän genau die Kerbe zwischen einer technisch-schlichten, aber auch irgendwie hübschen Anmut und zurückhaltendem Charme.

Die Gehäuse bestehen vollständig aus Metall und wirken tadellos verarbeitet. Besonders gefallen hat uns die Tatsache, dass an den Frontseiten von CD-Player und Vorstufe jeweils nur sechs Tasten liegen, mit denen sich aber ohne einen Blick in die Bedienungsanleitung alle wesentlichen Funktionen der Geräte steuern lassen.

Wer tiefer in die Funktionsvielfalt der beiden Linns eingreifen möchte und etwa Zugang sucht zum System-Menü des Kontrol oder einfach nur eine CD im Wiederholungs-Modus anhören möchte, greift zur stabilen Fernbedie-

Bestandteil vieler Komponenten. Auch an der Rückseite der Kontrol findet man daher eine ganze Batterie von Netzwerkan schlüssen, die es ermöglichen, mehrere Komponenten des Herstellers miteinander zu verbinden.

Im einfachsten Fall ist es so zum Beispiel möglich, die Majik-Kette im Wohnzimmer zu platzieren und mit einer Klassik-Kompaktanlage im Nebenraum zu vernetzen. Die beiden Anla-

An den Rückseiten der beiden Artikulat ist jeweils eine kraftvollte Linn-Endstufe aufgehängt, die sich über einen symmetrischen XLR-Eingang ansteuern lässt. Mit den drei winzigen Schaltern in der Mitte lassen sich übrigens die Höhen und Bässe anpassen.



Stichwort

Multiroom

Als Multiroom bezeichnet man die Vernetzung mehrerer Anlagen innerhalb eines Gebäudes. Eine bekannte Anwendung kennt man aus Hotels, in denen oft alle Fernseher von einem zentralen Datenspeicher angesteuert werden.



Offiziell geädelt: Mit dem „Royal Emblem“ wurde Linn zum Hoflieferanten der englischen Krone ernannt.

oder andere Technologie aus den großen Vorbildern. Ein Beispiel für einen solchen Transfer findet man im CD-Spieler, der über den ultragenauen Taktgeber des erwähnten CD 12 verfügt und damit eine enorme Zeitgenauigkeit in der Laufwerkssteuerung und beim Auslesen der Daten bietet. Und so viel ist klar: Die Neuen können wirklich aus einem Genpool von hervorragender Qualität schöpfen!

Da aber auch die beste Elektronik allein keine Musik macht, haben wir Player und Vorstufe mit zwei Aktivlautsprechern aus der recht jungen Artikulat-Familie zu einer vollständigen Kette komplettiert. Wie beinahe jeder Lautsprecher von Linn ist auch die kompakte 320 in einer aktiven A-Variante erhältlich. Das bedeutet, jeder der beiden formschönen und exzellent verarbeiteten Wandler verfügt über eine kraftvol-

rater Verstärker immer versuchen muss, mit möglichst vielen verschiedenen Lautsprechern zu harmonisieren. Kurz gesagt: Die beiden eingebauten Chakra-Kraftwerke können optimal auf die „Bedürfnisse“ der Artikulat 320 A eingehen.

Der sanft abgerundete Wandler wird mit stabilen Aluminium-Ständern ausgeliefert und ist mit insgesamt vier Chassis bestückt, von denen eines ein Superhochtöner ist, der extrem hohe Frequenzen wiedergibt und somit auch einer SACD klanglich gerecht wird. Über einige kleine Schalter an der Rückseite lässt sich die Aktivbox übrigens noch an den persönlichen Geschmack anpassen, indem man den Bass etwas anhebt oder etwa die Höhen milder abstimmt.

Das Zusammenspiel der vier Komponenten hatte in unseren Hörräumen dann tatsächlich etwas Zaubenhaftes. Die Kette musiziert ungemein ausgewogen und geschmeidig, zeigte sich in ihrem Grundcharakter vor allem ext-

gen können dann ganz einfach ihre Audiodaten austauschen, und man hat aus dem Wohnzimmer Zugriff auf ein Radio, das sich dort gar nicht in der Kette befindet. Damit beginnt die Multiroom-Welt aber erst, denn denkbar sind auch weit komplexere Systeme, in die sich die drei neuen Geräte dank ihrer Vorbereitung schnell und einfach integrieren lassen.

Eine andere Besonderheit der neuen Linie ist die enorme Messlatte, an der sich die Entwickler während ihrer Arbeit orientierten: Linn setzte die exzellente Klangqualität seiner Spitzenmodelle, also etwa eines Sondek CD 12, als Maßstab für die neuen Komponenten an und hoffte, möglichst viel von deren gerühmten Charakteren in den neuen Komponenten einzufangen. Um dieses Ziel zu erreichen, erbten die verhältnismäßig günstigen Majiks sogar die eine

Die Linn-Kette musiziert sehr ausgewogen und glaubwürdig

le 300-Watt-Endstufe, und man spart sich die zusätzliche Endstufe im Rack. Das bietet nicht nur Platzvorteile, sondern ist auch klanglich ein echter Gewinn. Die integrierten Endstufen sind nämlich hervorragend an den Lautsprecher angepasst, während ein sepa-

rem edel. Die Höhen verfügen über einen seidigen Glanz, und obwohl der Superhochtöner eine unglaubliche Auflösung gewährleistet, blieb die Wiedergabe auch bei hohen Pegeln angenehm geschmeidig. Für einen Lautsprecher dieser Größe produzierte die Artikulat außerdem einen angenehm tiefen, trockenen und sehr stabilen Bass, der auch die unteren Lagen eines Kontrabasses natürlich und unangestrengt herüberbrachte.

Die Rückseiten der beiden Linn-Komponenten sind relativ überschaubar, bieten aber genügend Anschlüsse für jede Gelegenheit. Die sechs eigentümlichen „Telefonbuchsen“ am Kontrol (unten) dienen der Vernetzung mehrerer Linn-Geräte.



Stichwort

SACD

Prinzipiell handelt es sich bei der SACD um eine DVD, die allerdings mit einem speziellen Tonformat bespielt ist, das die Musik nicht in einzelne Sample-Abschnitte unterteilt und daher wesentlich flüssiger klingt als eine herkömmliche CD.

Alternative Energiequelle

Aktiv-Lautsprecher sind kein Muss. Mit der Majik 2100 befindet sich auch eine passende Endstufe im Programm der Schotten.

Und was für eine Endstufe: Wie die anderen Komponenten der Serie stützt sich auch das 2.200 Euro teure Kraftwerk auf hochwertige Technologien, die bisher in teilweise deutlich kostspieligeren Geräten Verwendung fanden. Unter der massiven Metallhaube der 2100 findet der Betrachter neben einer Netzversorgung und überraschend wenigen Kabeln, die zu den rückwärtigen Anschlüssen führen, eine zweite schwarze Abdeckung, unter der sich die eigentliche Endverstärkung befindet. Besonders interessant ist dabei die dezente Beschriftung dieser Kappe, die auch die Majik als ein Mitglied der Chakra-Familie ausweist. So nennt Linn eine besonders effiziente Form seiner Verstärker-Technolo-

gie, die unter anderem auch in den hervorragenden Klimax-Verstärkern Verwendung findet.

Trotz ihrer mit 100 Watt recht überschaubaren Leistung ist die 2100 übrigens ein richtiges Dynamik-Kraftwerk. Die Endstufe musiziert derart stabil, souverän und druckvoll, dass man ohne verbindliche Messwerte an der Hand wohl einen weit höheren Watt-Wert schätzen würde.

Es lassen sich übrigens im Nachhinein Module in die Endstufe einbauen, mit denen die Endstufe – vereinfacht gesagt – für den Betrieb an einem bestimmten Linn-Schallwandler optimiert wird. Ein praktischer Mittelweg zwischen gewöhnlichem Verstärker und Aktiv-Lautsprecher.



Die Majik 2100 (unten) rundet die neue Linn-Serie um einen kraftvollen und schnellen Verstärker ab, der auf die hochgezüchtete und klanglich sehr geschmeidige Chakra-Technik (links) setzen kann.



Rundum überzeugen konnte uns die Anlage auch in den Punkten, die sich zwischen den Frequenzen abspielen: Die räumliche Tiefenstaffelung war sehr plastisch und wirkte geradezu greifbar. Ein großer Konzertsaal wurde mit allen Nuancen und Details in unseren Hörraum projiziert, während die Musik insgesamt sehr flüssig und musi-

kalisch in Szene gesetzt wurde, mit viel Gefühl für Timing und ausgesprochen exakt aus den Wandlern kam.

Damit ist die neue Linn-Kette nicht nur ein Musterbeispiel an Spielfreude und Agilität, sondern konnte uns auch mit ihrem ungemein edlen, ausgewogenen Charakter rundum überzeugen. Eine echte Glanzleistung.

Stichwort

Superhochtöner

Während ein herkömmlicher Hochtöner lediglich in Tonhöhen bis knapp über 20 Kilohertz vordringt, können Superhochtöner auch deutlich höhere Frequenzen reproduzieren und erweitern das Klangspektrum damit deutlich.

Info

Linn Majik CD (um 2.900 €),
Linn Majik Kontrol (um 2.700 €),
Linn Artikulat 320 A (ab 17.900 €)
Garantie: 2 Jahre (5 J. mit Registrierung)
Vertrieb: Linn
Tel. 040/8906600,
www.linn.co.uk

Schweizer Qualität von Piega gibts zu hören bei:

HiFi Play 10559 Berlin
hifi elements 12163 Berlin
Wiesenhavern 20095 Hamburg
HiFi-Studio Bergedorf 21029 Hamburg
HiFi und HiFi 26125 Oldenburg
KLANGKULTUR 26180 Rastede
Studio 45 28195 Bremen
Alex Giese HiFi 30159 Hannover
Uni HiFi 30167 Hannover
K&M HiFi 31785 Hameln
Radio Ferner 38100 Braunschweig
Audio 2000 42103 Wuppertal
Liedmann 44805 Bochum
StellVa ohg 45770 Marl
HiFi Fraune 48155 Münster
HiFi Profis 60318 Frankfurt
HiFi-Dillity 63739 Aschaffenburg
HiFi Profis 64283 Darmstadt
HiFi Forum Preul 66111 Saarbrücken
MT Tonstudio 68161 Mannheim
Studio 26 70178 Stuttgart
HiFi + Wohnen Schild 71101 Schönaich
High Fidelity Löb 76131 Karlsruhe
Audio Box 77855 Achern
sysWorx entertainment studios 78464 Konstanz
Zimmermann HiFi-TV-Video 78224 Singen
Velde TV+Media+HiFi 79104 Freiburg
Akustik-Studio Herrmann 79539 Lörrach
Life Like 81925 München
M & K 84032 Landshut
HiFi Forum Baiersdorf 91083 Baiersdorf

Vertrieb für Österreich:
Manfred J. Stellovsky Audio Vertretungen
Tel +43 1 2800526

Vertrieb für die Niederlande:
BSA Bouke Seelemeijer Audio
Tel +31 73 6419431

PIEGA SA 8810 Horgen, Schweiz, www.piega.ch

PIEGA
S W I T Z E R L A N D